



Unterwegs zu einem ungewöhnlichen Ziel: Gulaim und Jochen Ebenhoch
Foto: privat



Die Route führt von Weingarten an die Mittelmeerküste und dann durch die drei Inseln Korsika, Sardinien und Sizilien. Es geht weiter an der Südküste Italiens bis Apulien, dann auf der anderen Seite der Adria durch den Südbalkan und Griechenland bis Kleinasien. In Asien führt der Weg durch die Türkei und den Kaukasus bis ans kaspische Meer. Vom Ostufer geht es dann weiter durch die turkmenische Steppe und auf der Seidenstraße nach Kirgistan.

„... damit die Seele mitkommt“

Was haben die Orte Weingarten in Süddeutschland und Erkinsaj in Kirgistan miteinander zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel, aber was nicht ist, kann ja noch werden ... meinen Gulaim und Jochen Ebenhoch aus Vaterstetten.

„Wir wandern sehr gerne. Wir kochen sehr gerne!“ – was ganz gewöhnlich klingt, führte zu einem ziemlich außergewöhnlichen Vorhaben: einer Wanderung von Deutschland nach Kirgisien durch fünfzehn Länder – natürlich nicht am Stück, sondern verteilt auf einzelne Etappen in acht bis zehn Jahren. Jochen Ebenhoch ist ein leidenschaftlicher Wanderer, seine Abenteuerlust und seine Füße führten ihn schon mal bis in die Ukraine. Von dieser Leidenschaft ließ sich auch seine Frau Gulaim anstecken. Zusammen fassten sie den Entschluß, diesem Hobby etwas mehr Zeit zu widmen und zwar acht bis zehn Jahre. „Wenn wir mit dem Flugzeug nach Kirgisien fliegen, sind wir zwar schnell da, aber wir verpassen auch sehr viel: die Menschen, die Landschaften.

Das wollen wir aufholen“, sagt Gulaim. Um Kultur und Menschen kennenzulernen, haben sich die beiden für den Weg von Weingarten, wo Jochen Ebenhoch ursprünglich herkommt, bis Erkinsaj, dem Heimatort seiner Frau Gulaim, eine Strecke ausgesucht, die durch insgesamt fünfzehn Länder führt, darunter Italien, Griechenland, Türkei und Aserbeidschan. Etwa 20 Kilometer werden pro Tag gelaufen. Würde man den Weg in einem Stück durchlaufen und Pausen einberechnen, käme man auf etwa 500 Tage. Das wäre mit Beruf und zwei Kindern nicht zu vereinbaren, also wird die Strecke in 65 Etappen aufgeteilt. „Es gehen immer nur ein bis zwei Wochen, wenn die ältere Tochter Schulferien hat“ – Begemay besucht die siebte Klasse des Gym-

nasiums in Baldham. Daher wurden acht bis zehn Jahre Wanderzeit eingeplant. Im März 2010 ging es los: Von Weingarten nach Norditalien, über den Comersee bis nach Piacenza und dann bis ans Mittelmeer, das waren 6 Etappen und etwa 650 Kilometer. Jochen plant sehr sorgfältig, stets in dem Bewusstsein, dass Planung längst keine Garantie dafür ist, dass alles klappt. „Mal können wir nicht über die Grenze, weil sie gesperrt ist, mal ist ein Weg überflutet“. Gulaim ist es gewohnt, dass nicht alles nach Plan läuft: „In Kirgisien sagen wir: plane und probiere. Meistens klappt es sowieso nicht, weil irgendetwas dazwischen kommt“. Planung ist eben nur die halbe Miete, die andere Hälfte ist Glück und das, was man daraus macht. „Man muss flexibel sein. Je weiter es von Deutschland weg- und in den Osten hineingeht, umso schwieriger gestaltet sich die Planung“. Gulaim und Jochen sind jedenfalls erfinderisch. Oft geht es über unmarkierte Wege oder auch mal über eine alte Eisenbahnbrücke. Von Jahres- und Tageszeit lassen sie sich nicht beeinflussen. „Wir wandern oft noch durch die Dämmerung“. Dann wird eben die Ausrüstung angepasst: „Bei Hochnebel nehmen wir eine Trillerpfeife“. Dabei ist nicht die sportliche Komponente entscheidend: „Wir wandern so, dass die Seele mit dem Körper mitkommt“, zitiert Jochen ein altes russisches Sprichwort. Apropos russisch: das Ehepaar hat sich sprachlich aufgeteilt. Gulaim ist für die türkisch-, kirgisisch- und russischsprachigen Länder verantwortlich, Jochen behilft sich mit Deutsch, Englisch und Franzö-

sisch: „Wir vereinen Europa und Asien“. Und auch auf anderen Gebieten ergänzen sie sich: „Ich mache die Nudeln, Jochen die Sosse“, erzählt Gulaim. Und da sich Kultur bekanntlich durchs Essen kennen- und lieben lernen lässt, geht es auf Reisen in einheimische Restaurants, um zu schmecken und abzuschauen. Ihr Wissen geben sie gerne weiter: „Ich habe schon im Studentenwohnheim Kochkurse gegeben“, lacht Jochen. Heute bietet die Volkshochschule Vaterstetten den Raum dazu. Am 25. März findet der Auftakt der Kochkursreihe mit „Lombardei und die nordita-

lienischen Seen“ statt. Etwa 30 Kochthemengebiete werden abgedeckt: Von lombardisch und sizilianisch über griechisch und türkisch bis hin zu uigurisch und kaukasisch. „Wir wollen Gemeinsamkeiten und vor allem Unterschiede aufbereiten“, erklärt Jochen. Und bis es am 16. April mit der siebten Etappe – der Durchquerung Korsikas – weitergeht, hält das Ehepaar (Bild-)Vorträge (am 31. März und 11. April) bei der VHS Vaterstetten. Infos zur Wanderung auf via-kirgisia.de, Informationen zu den Veranstaltungen auf vhs-vaterstetten.de
Galina Gostrer



Gulaim und Jochen Ebenhoch im „Heidiland“ bei Maienfeld in der Schweiz
Foto: privat

huber
KAMIN- & KACHELÖFEN
Münchener Str. 20 | 85643 Steinhöring | Tel. 08094-8191

WSV 10% auf alle Kaminöfen in unserer Ausstellung!

www.huber-kamin.de

Kurze Aktion ALT gegen NEU
Kachelofeneinsätze wechseln!
1 Ster Brennholz gratis!*
Jetzt erneuern!
Wirtschaftlich heizen und die Umwelt schonen mit neuen Heizeinsätzen von z. B.

BRUNNER **LEDA** **Schmid**
Guss ist Qualität

Pletzer Ofenbau Grafing
Telefon 080 92/86 39 98

*nur bei Kauf eines neuen Heizeinsatzes